

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 4 (1928-1929)
Heft: 6

Rubrik: Bobis und Butzis Weltreise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

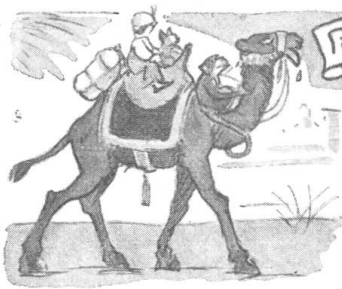
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

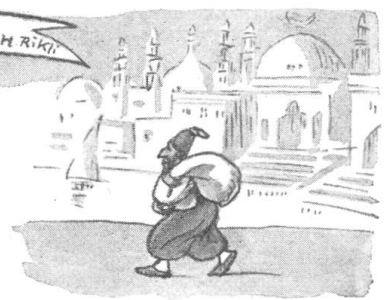
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

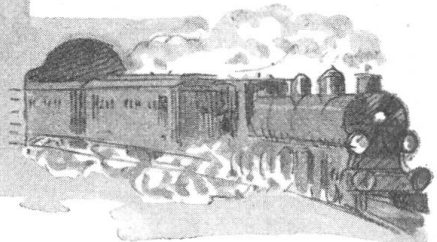
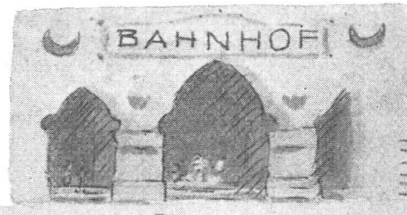


Bobis und Butzis Weltreise H. RIKI

Ohne weitere Beschwer
Kommen sie ans Türkenmeer,
Und nach einer grossen Stadt,
Die viel Minarette hat.
Bald auf weichem Kanapee
Trinkt man türkischen Kaffee,
Raucht hierauf, nach Türkenbrauch,
Eine Wasserpfeife auch.



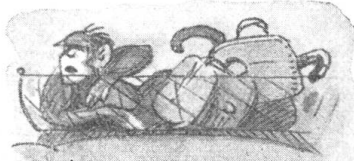
Aber, aber, weh und ach!
Wird es Bob und Jacko schwach.
Und es geht, wie's jedem geht,
Der das Rauchen nicht versteht.
Bald neigt jeder seinen Kopf
Ueber einen grossen Topf. —



Als es ihnen wieder gut,
Wandern sie mit neuem Mut,

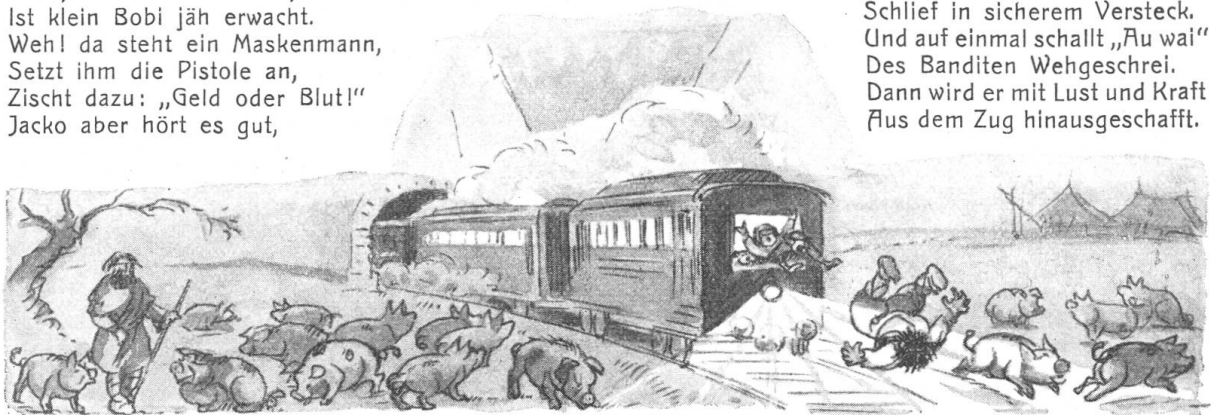
Neugekleidet, wie ihr seht,
Dorthin, wo der Bahnhof steht.

Heimwärts geht es nun im Flug
Mit dem Balkan-Expresszug.



Aber, so um Mitternacht,
Ist klein Bobi jäh erwacht.
Wehl da steht ein Maskenmann,
Setzt ihm die Pistole an,
Zischt dazu: „Geld oder Blut!“
Jacko aber hört es gut,

Oben, wo er beim Gepäck
Schlief in sicherem Versteck.
Und auf einmal schallt „Au wai“
Des Banditen Wehgeschrei.
Dann wird er mit Lust und Kraft
Aus dem Zug hinausgeschafft.



Verlag: E. Löpfel-Benz, Rorschach



Redaktion: C. Böckli, Rorschach

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch - satirische Wochenschrift
Gegründet 1874

Der Nebelspalter erscheint
wöchentlich 16—20 Seiten
stark, reich und farbig illustriert.
Er ist Nummer für Nummer le=
sens= und beschauenswert, weil
er in glänzenden Illustrationen
und sorgfältiger Redaktion den
kulturellen, politischen und gesell=
schaftlichen Schwächeanfällen un=
seres Landes den Kampf an=
sagt und gegen die bösen Mächte
in lachendem und doch ernsthaft
wirkendem Kriege steht. // Der
Nebelspalter ist die gediegene,
künstlerisch und literarisch hoch=
stehende satirische Wochenschrift
des Schweizervolkes, vollkommen
unabhängig, durch und durch
schweizerisch und bodenständig.